

Politische Tagesübersicht.

Wahlkreisdiagramm des Reichstages an Herr Reichstag. Reichstages Dr. Marx hat an den Herren Reichstag, Herr von Krausenberg, folgendes Telegramm geschickt: „Euer Durchlaucht sende ich zur Vollendung des 80. Lebensjahres meine und der Reichsregierung aufrichtigsten Glückwünsche. In glücklicheren Zeiten haben Euer Durchlaucht in erfolgreicher Arbeit für Ihre Heimatprovinz Schlesien gewirkt und nach dem Kriege als deutscher Bevollmächtigter bei der Interalliierten Kommission in Ober-Schlesien für die Erhaltung Ober-Schlesiens bei Deutschland mit allen Kräften eingeseht. An Euer Durchlaucht Ehrentrag weilt ich mich ein mit Ihnen in dem heißen Wunsch, unter geliebtem Vaterland wieder erstarkt und frei von den drückenden Lasten zu sehen. Möge diese Zeit nicht allzufern sein!“

Gouverneur Dr. Schaefer zum Präsidenten des Arbeitsausschusses Deutscher Verbände wiedergewählt. Das Kuratorium des Arbeitsausschusses Deutscher Verbände, das gestern im Reichstagsgebäude zusammentrat, wählte nach einem von ihm erstatteten Ueberblick über die in den letzten drei Jahren während seiner Wahlzeit geleistete Arbeit Herr Dr. Schaefer, Mitglied des Reichstages, einstimmig wiederum zu seinem Präsidenten. Nachdem das geschäftsführende Vorstandsmittglied Hans Draeger eine Darstellung der wichtigsten bevorstehenden Arbeiten gegeben hatte, ergriffen in einer sehr lebhaften Aussprache Herr Reichstag, Professor Dr. Schöde, Frau Landtagsabgeordnete Dönhoff und Frau Reichstagsabgeordnete Wende das Wort. Ueber die allgemeine Führung der Bewegung in der Kriegsjahresfrage bestand völlige Uebereinstimmung. Das Kuratorium sprach dem Präsidenten und den Geschäftsführern des Arbeitsausschusses neben dem Dank für die geleistete Arbeit das Vertrauen aus.

Deutsch-schweizerisches Abkommen über Wanderarbeiter. In den letzten Tagen fanden im Reichsarbeitsministerium Verhandlungen zwischen Vertretern der ausländischen deutschen und tschechoslowakischen Ministerien über die Anwerbung tschechoslowakischer landwirtschaftlicher Wanderarbeiter und ihre Beschäftigung in der deutschen Landwirtschaft statt. Die Verhandlungen haben zu einer Vereinbarung geführt, die am 2. Februar dieses Jahres im Reichsarbeitsministerium unterzeichnet wurde und durch einen Notenwechsel in Kraft gesetzt werden soll.

Um die Begnadigung der Fremdmörder. Die die T. U. erklärt, hat das preussische Kabinett in der Angelegenheit in der Begnadigung der sogenannten Fremdmörder bisher noch keinen Beschluß gefaßt. Es steht vorläufig auch noch nicht fest, ob diese Frage auf der nächsten Sitzung des Preussen-Kabinetts zur Sprache kommen wird. Die Klärung der Frage, ob die Begnadigung erfolgen wird oder nicht, ist somit nicht vor Anfang nächster Woche zu erwarten.

Staatssekretär a. D. Mühlhölzer gestorben. Der frühere Staatssekretär des Reichspostamts Otto Mühlhölzer ist am Freitag kurz vor Vollendung des 87. Lebensjahres in Berlin gestorben. Mühlhölzer war nach Abschluß seiner juristischen Ausbildung 1880 zur preussischen Eisenbahnverwaltung übergetreten, wurde 1904 Vortragsredner Rat in der Verkehrsabteilung des preussischen Ministeriums der öffentlichen Arbeiten und 1910 Präsident der Eisenbahndirektion Berlin. Am 5. August 1917 wurde er anstelle des ausscheidenden Staatssekretärs Kraetzke zum Staatssekretär des Reichspostamts ernannt. Im Februar 1919 übergab er sein Amt dem Reichspostminister Gieseler. Später war Mühlhölzer Vorsitzender des Aufsichtsrats des Reichspostamts.

Größere Auslandskredite für das Remelsgebiet. Die die Remelsländische Rundschau erzählt, ist es durch die Initiative privater Kreise gelungen, ein ausländisches Bankensyndikat für die Vergabe eines größeren Darlehens zu gewinnen. Zur Unterbringung der anscheinend amerikanischen Kredite, soll bereits eine Kreditgenossenschaft mit unbeschränkter Haftung gebildet worden sein, deren Mittelbeleg einen Anleihebedarf von etwa 800 000 Dollar gerechnet haben. Wie verlautet, sollen die beantragten Kredite nur als erste Hypothek auf landwirtschaftliche Grundstücke auf eine Mindestdauer von 15 Jahren herabgegeben werden. Der Zinsfuß soll 8 Prozent nicht übersteigen.

Hermes in Berlin. Der Leiter der deutschen Delegation für die Handelsvertragsverhandlungen mit Polen, Reichsminister a. D. Dr. Hermes und Geheimrat Rechin, Referent für Polen im Auswärtigen Amt, sind im Laufe des gestrigen

Tages wieder in Berlin eingetroffen. Die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen werden voraussichtlich bereits in den nächsten Tagen wieder fortgesetzt werden, nachdem die deutschen Herren bei den ausländischen Stellen über die weitere Behandlung der Angelegenheit Bericht erstattet haben werden.

Eine Entscheidung der Rattowitzer Kreiswahlkommission. Die Rattowitzer Kreiswahlkommission hat, wie bereits gemeldet wurde, eine Entscheidung getroffen, daß alle Einsprüche gegen die Wähler, deren polnische Staatsangehörigkeit bezweifelt wurde, ungültig sind, da der Einspruch Erhebende seinen Einspruch durch Beweise nicht gestützt habe. Diese Entscheidung, obwohl durchaus gerechtfertigt, ist für die deutsche Wählerkraft von keiner wesentlichen Bedeutung, da im Verhältnis zu den nicht in den Wähllisten enthaltenen Stimmberechtigten, die der deutschen Minderheit angehören, die erhobenen Einsprüche sehr geringfügig sind. Es kann mit absoluter Sicherheit gesagt werden, daß etwa 15 bis 20 000 deutsche Wahlberechtigte in den Wähllisten nicht enthalten sind, während an Einsprüchen, die die polnische Staatsangehörigkeit bezweifelten, nicht ganz 3000 eingereicht worden sind.

Der Stillstand in den französisch-belgischen Handelsvertragsverhandlungen. Demnächst heute berichtet, daß die französische Note in der Frage der französisch-belgischen Handelsvertragsverhandlungen den belgischen Forderungen keineswegs Rechnung trage und daß die belgische Regierung in ihrer Antwort auf ihrem Standpunkt stehen bleibe. Unter diesen Umständen werde in amüsanten Kreisen die Wiederaufnahme der Verhandlungen als sehr fraglich angesehen.

Sieben Bittauer und ein Russe wegen Spionage in Warschau verhaftet. Die politische Polizei verhaftete gestern einen gewissen Karmowski unter dem Verdacht, Agent der sowjetrussischen GPU zu sein. Am gleichen Tage wurden im Kreise Suwalki sieben Bittauer unter dem Verdacht, Spionage für Litauen getrieben zu haben, festgenommen.

Ein russisches Dementi. Die Meldung eines deutschen Blattes, wonach Schilfischer angeblich die Entlassung aller ausländischen Kommunisten aus der sowjetrussischen Auslandsvertretungen angeordnet hat, ist aus der Luft gegriffen. Eine derartige Verfügung ist, wie die Telegramm-Agentur der Sowjetunion erklärt, nicht erlassen worden.

Der Berliner Besuch des Königs von Afghanistan. Die die Telegramm-Agentur erzählt, wird der König von Afghanistan Aman Allah Khan voraussichtlich am 21. oder 22. dieses Monats in Berlin eintreffen. Der König wird fürstlich empfangen werden und im Prinz-Albrechts-Palais Wohnung nehmen, das ihm für die Dauer seines Berliner Aufenthalts von der Reichsregierung zur Verfügung gestellt wird. Der König wird sich voraussichtlich 8-10 Tage in Berlin aufhalten und sich hiernach nach Moskau begeben.

Akteninanspruchnahme des Redakteurs Mittel. Die die Inndrucker Nachrichten melden wurde der im Zusammenhang mit den Vorwahlen bei der Zugspitzbahn verhaftete Redakteur Mittel aus Remte auf freien Fuß gesetzt.

Berwertung der Berufung Klaus Jörn von Sulach. Wie der Korrespondent des „Tempo“ aus Colmar berichtet, wurde von dem dortigen Appellationsgericht die Berufung des Barons Klaus Jörn von Sulach gegen seine Verurteilung zu dreizehn Monaten Gefängnis und 500 Francs Geldstrafe durch das Straßburger Gericht verworfen.

Die Steuererhöhung in Mecklenburg. Nach längerer Debatte wird die Wiederherstellung der Regierungsvorlage zum ersten Nachtragsplan für 1927 gegen die Stimmen der Rechten beschlossen. Der Nachtragsplan wird in zweiter Lesung mit den Stimmen der Kommunisten, der Sozialdemokraten und der Gruppe für Volkswohlfahrt mit 28 gegen 23 Stimmen angenommen. Der kommunalistische Antrag, den Kleinrentnern die vierte Rate der Grundsteuer zu erlassen, wird mit den 25 Stimmen der Linken gegen 24 Stimmen angenommen. Der Antrag des Staatsministeriums auf sofortige Vornahme der dritten Lesung des Nachtragsplanes scheiterte am Widerspruch der Rechten.

Uebertragung der thüringischen Steuerverwaltung auf das Reich. Nach einer sehr kürzlichen Sitzung, in der das Ermächtigungsgesetz wegen der Uebertragung der Steuerverwaltung auf das Reich angenommen wurde, wurde der Landtag von Thüringen bis zum 22. Februar vertagt. Die Erregung im Hause war so groß, daß es unmöglich war, die Tagung noch zu Ende zu führen, so daß der Präsident kurz entschlossen die Verhandlung abbrach.

Gerichtssaal.

Strafprozess wegen Konfuziusvergehens. Ein Strafprozess unter Vorsitz des Amtsgerichtsdirektors Dr. Adersmann wurde im Amtsgericht Niefer abgehalten, er währte bis zum Abend. Hier handelte es sich um die Verurteilung eines in Niefer wohnhaften Mühlenseliger Adolf Christ unter Anklage, dem folgendes zur Last gelegt wurde:

1. in der Zeit von Mitte 1925 bis zu dem am 28. Oktober gleichen Jahres die vorgeschriebenen Handelsbücher so ungenau geführt zu haben, daß sie keine Uebersicht über den jeweiligen Stand seiner wirtschaftlichen Verhältnisse gewährten.
2. am 15. Oktober 1925 an dem Getreidehändler Martin Hofmann in Erlau 800 Zentner Weizenmehl, und an dem Bäckermeister Richard Müller in Niefer 60 Zentner Roggen- und 15 Zentner Weizenmehl verkauft zu haben, und
3. zum Ausgleich einer Privatschuld in Höhe von 2000 Mk. dem Getreidehändler Martin Hofmann in Erlau 5875 Mehlsäcke zu je 60 Pfd. Wert pro Stück überlassen zu haben, wie er ferner dem Fleischhauermeister Hensel in Niefer für erhaltene Fleischwaren als Gegenwert 21 Zentner Weizenmehl lieferte.

Vergleichen nach den §§ 290 Ziffer 1 und 4, und 241 der Konkursordnung. Weiter wurde Christ noch eines Vergehens nach § 159 StGB. beschuldigt, indem er es unternommen haben soll in Niefer dem Bäckermeister Richard Müller zur Behebung eines Meinelbes zu verleiten. Er soll Müller zugerechnet haben, die Lieferung des Mehles vom 15. Oktober 1925 sei erfolgt auf Grund eines Abchlusses vom 29. September 1925 und der am Tage darauf erfolgten Bezahlung. Bezüglich dieses Punktes stellte der Vertreter der Staatsanwaltschaft keinen Antrag auf Verurteilung, insofern erfolgte die Freisprechung. Was die übrigen Straftaten anbelangt, so ist vorweg zur Person des Angeklagten noch anzuführen, daß er die Oberrealschule und auch die Handelsschule besucht, dann eine dreijährige kaufmännische Lehre durchgemacht hat und in verschiedenen Stellen auch im Auslande tätig gewesen ist. Die Mühle in Niefer gehörte früher dem Schwiegervater. Christ will nicht unterlassen haben, um vorwärts zu kommen. Wirtschaftliche Schwierigkeiten führten im Frühjahr 1925 bereits dazu, daß eine Sicherungshypothek in Höhe von 40 000 Mark eingetragen wurde. In den folgenden Monaten habe er alles in Verwendung gesetzt, wieder geordnete Verhältnisse zu schaffen und mit den Gläubigern sich zu einigen. Die Verhältnisse seien aber härter gewesen. Nach langer Vernehmung des Angeklagten und Abhörung einer ganzen Anzahl Zeugen und des Sachverständigen beantragte Staatsanwalt Dr. Krüdt die Verurteilung wegen des Konfuziusvergehens und Unterschlagung, er forderte eine achtmonatige Gefängnisstrafe. Rechtsanwältin Ehlinger plädierte für milde Beurteilung und teilweise auch für Freisprechung des Angeklagten, um die dieser selbst auch hat. Das Urteil lautete wie folgt: Der Angeklagte wird wegen Konfuziusvergehens und Unterschlagung zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt, bez. von der Beschuldigung nach § 159 StGB. wie schon zuvor angeführt, freigesprochen. In der Urteilsbegründung führte der Vorsitzende u. a. aus, man habe betr. der Konfuziusvergehens die Schuld als erwiesen angesehen und was die Unterschlagung zum Teil anbelangt, eine Unterschlagung angenommen. (R-g.)

Im Darmatz-Prozess

Am Freitag die Vernehmung abgeschlossen worden. Am Montag beginnen die Verhandlungen. — Rundschicht wird namens der Anklagebehörde Oberstaatsanwalt Trautmann das Wort nehmen.

Reichstagsabgeordneter Dr. Raschig gestorben.

Quisburga. Das Mitglied der deutsch-demokratischen Reichstagsfraktion, Dr. Raschig-Ludwigshafen, erlitt gestern Abend auf dem hiesigen Bahnhof einen Schlaganfall. Der Abgeordnete wurde in bewußtlosem Zustande in ein Krankenhaus übergeführt.

Quisburga. (Punktspruch.) Dr. Raschig ist heute Morgen, kurz nach 8 Uhr, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, im Krankenhaus gestorben.

Amerikanische beste Bezugsquelle für billige böhmische Bettfedern



1 Pfund graue, gute, geschlossene Bettfedern 80 Pfd., bessere Qualität 1 M., halbweiße, kaumige 1 M. 20 u. 1 M. 40; weiße kaumige, geschliff. 1 M. 70, 2 M., 2 M. 80, 3 M.; feinste, geschlossene Goll-Kaum-Geschäftslehren 4 M., 5 M., 6 M., halbweiße Daunen 5 M., weiße 7 M., hochfeine 10 M. Versand jeder beliebigen Menge kostenfrei gegen Nachnahme von 10 Pfd. an franco. Umtausch gestattet oder Geld zurück. Muster u. Preisliste kostenlos. E. Bentsch in Prag XII., Americká ul. Nr. 26/770, 689m.

Honigkennner

u. Feinschmecker bevorzugen u. kaufen Honig v. d. Fa. **Wohlfahrt Oberbach (Sa.)**. Sie erhalten dort einen sachgemäß gewonnenen u. behandelten Bienenhonig von verbürgter Reinheit, köstlichem Aroma u. unübertroffener Haltbarkeit, dessen chem. Untersuchungen den Anforderungen des deutschen Arzneibuches entsprechen u. dessen Verstand unter ständiger Aufsicht eines vereid. Handels- u. Gerichtschemikers erfolgt.

Sprechende Zahlen: Beurteilung gingen uns 1927 unaufgefordert 767 Anerkennungen zu und wir gewannen allein durch freim. Empfehlung alter Kunden 1348 neue Bestellungen. In der gleichen Zeit erhielten wir viele Tausende von Nachbestellungen. Abgabe von 1/2, 1 Pfd. an. Fordern Sie Angebot mit Freiprobe und Aufklärungschrift. **Wohlfahrt Oberbach (Sa.) & Co.**

Sellerhäuser Ruchenglanz



Wegen **Aufgabe der Artikel Tafel-, Kaffee-Service, Gebrauchsgeschirr** veranstalte ich hierin einen **Total-Ausverkauf mit 30% Rabatt** auf reguläre Preise.

Zurückgesetzte Waren weit unter Preis. Zum Ausverkauf gelangen fast durchgängig nur die bekannten Qualitäts-Marken Krauthelm, Rosenthal, Hutschenreuther, Thomas etc. Beste Gelegenheit für Braut-Ausstattungen und Komplettierungen.

Keine Abteilungen — Kristall- und Luxuswaren — werden von diesem Ausverkauf nicht berührt

Bei der Beschränktheit des hier, amtliche Ausverkaufsgeldverkauf zu nehmen. Die vom Lager angefüllt, sind einzelnen Interessenten lohnend. Platzes ist genügt, mit Waren auf ein Mal in sich wird, die Bestände dieser Bestandsgruppen im schon betreffend Erlösung älterer Muster.

Fahle
Leipzig, Laubengang des Alten Rathauses



Aber nur

wenn Sie Ihre Liköre mit Reichel-Essenzen selbst bereiten, wissen Sie, was Sie trinken, und haben Gewißheit für Reinheit und Güte Ihres Getränkes, dessen Mischung Sie mit eigenen Händen vornehmen. Die Selbstbereitung mit Reichel-Essenzen ist eine einfache Sache und bringt hohe Ersparnis. In Drogerie und Apotheken erhältlich, dieselbe auch Dr. Reichels Rezeptbüchlein umsonst oder kostenfrei durch Otto Reichel, Berlin 50, Eisenbahnstr. 4. Für gutes Gelingen und stets gleiche Güte bürgt aber nur die Verwendung der **ECHTEN Reichel Essenzen**

Billige böhmische Bettfedern
Nur reine guttillende Sorten.
Ein Kilo graue geschlossene Nr. 3., halbweiße Nr. 4., weiße Nr. 5., bessere Nr. 6. — u. 7., daunenweiße Nr. 8. — u. 10., beste Sorte Nr. 12. — u. 14., weiße ungeschliffene Rufffedern Nr. 7, 50, 9, 50, 11. —. Vert. portofrei, kostenfrei. Rabat. Muster frei. Umtausch u. Rückg. gestattet. **Wohlfahrt Oberbach, Lohes Nr. 222 b. Witten, Böhmen.**